



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/
(wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest
vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich
halte vnd tractire

Hesselbach, Johann

Aschaffenburgk, 1622

XVIII. Wie das Blut Christi deß Herrn ein so trefliche Krafft habe/ die
Sünder von jren Sünden reyn zu wäschen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75727)

Gen. 8 Dieser Feind hat die ganze Welt mit der Sünd...
Gen. 10-16 Feuer vom Himmel gefallen / vnd Sodoma vnd Gomorha verbrandet hat.
Dan. 4 Dieser Feind / nemlich die Sünd / hat den König Nabuchodonosor vmb sein Königreich gebracht / vnd den Judam Jacarioth vmb sein Apostelamp / vnd vmb Leib vnd Leben darzu.
Luz. 19 Dieser Feind hat geschafft / vñ zuwegen gebracht / das die Jüden vmb ihr Reich / vnd vmb ihre Städte / vnd Tempel kommen seind / das nunmehr Türken in ihren Städten vnd Landschaften wohnen.
Gen. 18 Die Sünd ist ein solcher Feind / welcher den Himmel stuzen machet / das es nicht regnet / vnd

machtet die Erde eisern / das sie keine Frucht bringet.
Die Sünd ist ein solcher grosser vnd hefftiger Feind / das alles das Unglück / welches wir von Anfang der Welt bis anhero gehabt haben / vnd welches wir auch bis zum Ende der Welt haben werden / von der Sünd herkommen ist.
Die Sünd ist gleich wie der grosse / mächtige Kiesel Goliath / welchen der David mit 5 Steinen vberwunden hat: dann der Herr Christus / der grosse König der Jüden / vnd Davids Sohn hat die Sünd mit seinen heiligen fünf Wunden vberwunden.
Dieser Christus wolle vns auch Gnade vnd Stärck geben / das wir samt der H. Marien Magdalenen diesen Feind vberwinden / vnd die vnerwelckliche Kron der Ehren erlangen / Amen.

An der H. Maria Magdalena Tag / Die 18. Sermon: Wie das Blut Christi des Herrn ein so treffliche Krafft habe / die Sünder von ihren Sünden reyn zu waschen.

Über die Wort.

Derhalben sage ich dir / jr wer den vergeben viel Sünd / dann sie hat viel geliebt. Luc 7 47.

Gen. 18 Ir lesen in der ersten Epistel des H. Apostels Petri also: Wisset / das ihr nicht mit vergänglichem Gold / oder Silber erlöset seyd / von eworem Hören Wandel der väterlichen Sazung sondern mit dem theuern Blut Christi / Als eines vnschuldigen vnd vnbesckten Lams. Des gleichen schreibet der H. Apostel Johannes: Das Blut Jesu Christi machet vns reyn von vnsern Sünden. Der H. Apostel Petrus spricht: Wir sollen wissen / das ist / wir sollen vns erinnern / vnd bedencken / das wir durch das Blut Christi des vnschuldigen Lämbleins erlöset seind / vnd von allen Sünden reyn gewaschen werden: derhalben will ich E. l. ermahnen vnd gebeten haben / sie wollen folgen der Lehr des H. Apostels Petri / vnd wollen mit mir in dieser Predig bedencken vnd betrachten / wie das Blut Christi eine so treffliche Krafft habe / die Sünder von ihren Sünden reyn zu waschen / Gott wolle darzu sein Gnad verleyhen / Amen.
Luz. 14 Gleich wie in dem alten Testament das Blut des geschlachteten Spazens / die Auffsagen von ihrem Auffsatz reinigte: Also reinigt vns auch das Blut vnseres Herrn Christi / welcher am Stam des H. Creuzes geschlachtet vnd gerödet ist / von dem geistlichen Auffsatz der Sünden. Wann ein Kinde in Mutterleib ligt / so wirdt es ernehret mit Blut / wann aber das Kinde geboren ist / so wirdt dasselbige Blut in Milch verwandelt: also ist auch das Blut Christi des Herrn vnser Milch / welche vns zu dem ewigen Leben speiset vnd ernehret. Wir lesen von der Rachel des Patriarchen Jacobs Weib / das sie also hart vnd schwer geboren / das ihr die Seel Schmerzens halber aufgangen / von deswegen sie auch ihren Sohn Benjamin / das ist / meines Schmerzens Sohn genandt hat. Diese Rachel war ein Figur des Fleisches Christi / dann das Fleisch Christi ist vnser Mutter / welche vns / als ihre Benjamins Kinder des Schmerzens an dem Stam des H. Creuzes geistlich geboren hat /

das vnser Mutter / nemlich das Fleisch des Herrn Christi / darüber gestorben. Darnach ist dasselbige Blut in ein Milch verwandelt worden. Zu dieser Milch nun laß vns Gott durch den Propheten Esai. laden / in dem er also spricht: Lieber kommet doch / vnd kauftet ohne Geld vnd Werth Wein vnd Milch. Diese Milch müssen wir kaufen zu Abwaschung vnser Sünden: vnd der H. Apostel Petrus schreibet: Begeret als newgeborne / vernünfftige / vnd vngefälschte Kindlein / die Milch / das ihr durch dieselbige auffwachset zur Seligkeit.
Das Blut Christi ist der Brunn / darvon wir bey dem Propheten Esai also lesen: Ihr werdet mit freuden Wasser schöpfen auß dem Brunnen des Heylands. Auf diesem Brunn müssen wir vns von allen Sünden waschen vnd reinigen / das von vns kan gefagt werden / wie in der heimlichen Offenbarung Johannis geschriben sthet: Diese seind die die da kommen seind auß großem Trübsal / vnd haben gewaschen ihre Kleyder vnd haben sie durchweisset im Blut des Lams. Des gleichen schreibet der H. Apostel Johannes also: Selig seind die da waschen ihre Seelen im Blut des Lämbleins / auff das ihre Macht sey am Holz des Lebens / vnd das sie durch die Porten eingehen in die Stadt.
Des Blut des Herrn Christi hat eine solche Krafft vnd Wirkung / das wir nicht bedürffen eines grossen Bachs vnd stiesenden Bassers / das wir vns darauß vom Unflath der Sünden waschen vnd reinigen / gleich wie der Naaman sich im Jordan von seinem Auffsatz waschen vnd reinigen mußte / sondern nur ein Tröpflein dieses Bluts kan dich / ja die ganze Welt von allen Sünden waschen vnd reinigen.
Man sagt von dem Pellican / das er mit seinem eygen Blut seine todte Jungen widerumb erquicket / vnd lebendig mache. Der Herr Christus ist der rechte Pellican / wie ihn auch der König vnd Prophet David nemet / vnd machet vns von dem



Joan. 10 Tode der Sünden widerumb lebendig / mit seinem Blut am Stam des H. Creuz verlossen. Er ist ein guter Hirt / welcher sein Leben gibt für seine Schaf.

Psal. 129. 7 Der König vñ Prophet David spricht: Darumb herzigkeit ist bey dem H. Erben vñ die Erlösung bey ihm. Wann ein Landherr hette ein gülden Ketten / bey einem seiner Jüden versendet vñ 1000. Thaler / derselbige Landherr könnte die gülden Ketten auff zweyen Weg widerumb bekommen: entweder könnte er sie dem Jüden mit Gewalt widerumb nehmen / oder aber / könnte dem Jüden die 1000. Thaler widerumb erlegen / vñ die gülden Ketten widerumb lösen. Also hette vns auch Gott auff zweyerley weis auß des Teuffels Gewalt widerumb lösen können: Er hette vns mit Gewalt widerumb daruff reissen können / er hatt es aber nicht thun wollen / sondern hat vns vmb einen billigen Werth widerumb erlöset. Nun hette er vns aber mit einem Tröpflein Blut widerumb erlösen können / doch hat ers nicht gethan / sondern er hatt all sein Blut für vnser Erlösung dargeben. Darumb sagt David recht: *Copiosa sp. d. euam redemptio.* Sehr viel Erlösung ist bey ihm. Wann ein grosser Herr tauken ein Ding widerumb lösen mit tausent Thalern / oder mit zwey tausent. Aber Gott hette vns Menschen mit einem Tröpflein Blut von Christo (wie gesagt) widerumb lösen können / doch in ches desto weniger hatt er all sein Blut für vnser Erlösung dargeben.

Gen. 1. 10 Wir lesen / daß in dem Paradyß ein Strom aufgangen sey zu wässern das Paradyß: also wässert auch der Brunn des Bluts Christi das Paradyß der ganzen Catholischen Kirchen:
Gen. 21 Demnach die Agar mit ihrem Sohn aufgestossen war / zeigte ihr Gott einen Wasserbrunnen / darauff sie sich widerumb labte / sie were sonst Durst gestorben / vñ verdorben. Also auch wann vnser sündhafte Seel von vnserm Herrn Hauff / vñ von vnserm himlischen Vaterland verlost / so hat vns Gott in seinem heiligen Wort einen Brunn gezeigt / vñ vns die Augen eröffnet / daß wir sehen den heylsamen Brunn des Bluts Christi / darbey wir vns widerumb laben können / damit wir nicht ewig sterben oder verderben.

Joan. 4. 13 Das Blut Christi ist das heylsamen Wasser / von welchem er selbst sagt: Wer des Wassers trincken wirdt / das ich gebe / den wird ewiglich nicht dürsten / sondern das Wasser / das ich im geben werde / wird in ihm ein Brunn werden eines Wassers / das da springet in das ewig Leben.

Der Prophet Moyses schlug mit einem Stab an den Felsen / vñ es stoff reichlich Wasser daruff. Darumb spricht David: *Er hat vñ den Jansen geschlagen / daß Wasser flossen vñ die Bäch sich ergossen.* Also haben auch des Moyses Gesag Verwandten / nemlich die Jüden / den Herren Christum / welcher ein Fels war / wie S. Paulus bezeugt / geschlagen / daß die heylsamen Wasser seines Bluts von ihm gelassen ist.

Das Blut Christi ist zu vor bedeuert worden / durch dz Rothe Meer / in welchem der König Pharaon / vñ sein Volk ertruncken. Dann durch das Blut Christi werden auch vnser Sünd erlöset: daher spricht der Prophet Michas: *Er wird alle vnser Sünd hinab in den Abgrund des Meers werffen.*

Vor Zeiten haben sie den Brauch gehabt / daß sie den Elephanten haben Saft von rothen Trauben / vñ Maulbernen gezeigt / damit sie die Elephanten zum Streit anreizen / wie im ersten Buch der Machabeer zusehen ist. Also sendt auch alle H. Martyrer / vñ andere fromme gottselige Christen durch das Blut des Herrn Christi zu dem Streit wider Höl / Tod / vñ Teuffel angetrieben worden.

Von diesem Blut sehet in der heyligen Schrift barung also: Ein Fürst aller Bösen auff Erden / der vns g. liebt / vñ gen. ä. chen hat von vnsern Sünden mit seinem Blut. Item / *Apoc. 1. 6* Er du bist würdig zunehmen das Buch / vñ aufzuehnen seine Siegel / dann du bist getödet worden / vñ hast Gott widerumb erkaufft in deinem Blut / auß alleley Geschlechter / Dungen / Völcker vñ Nationen.

Vñ S. Paulus schreibt: So werden wir jetzt viel mehr behalten vor dem Dorn / nach dem wir durch sein Blut gerechtfertigt seyn. Item / In welchem wir haben Erlösung durch sein Blut / nemlich die Vergebung der Sünden / nach der Reichtumb einer Gnaden. Vñ widerumb: Ihr die da vor dem fern waret / sy vñ nahe worden durch das Blut Christi. Desgleichen: Wie er d. n. durch das Blut seines Creuzs zu Fried gestelt hat / alles das auff Erden / oder im Himmel ist.

Die H. Maria Magdalene wolle für vns bitten / damit wir bekehret werden / vñ vñ H. Christum / vñ durch das allerhöchste Blut des H. Christum von allen vnsern Sünden mögen rein gewaschen / vñ ewig selig werden / Amen.

Am Tag der H. Marten Magdalenen / Die 19. Sermon:

Wie Gott der H. Er die Wahrheit lieb habe / vñ wie sie bey den Menschen verhaßt sey. Ober die Wort:

Da siengen an die mit zu Tisch saßen / vñ sprachen bey ihnen selbst: Wer ist es / der auch die Sünde vergibt? Luc 7. cap. v. 49.



Liebe in dem Herrn: Es ist fast von Anfang der Welt gewesen / dz die Leute gern Schmeicheln / lügen gehört haben / vñ die Wahrheit haben sie nicht dulden wollen. Dañ demnach Gott in dem Adam / vñ in der Eua sagte: **Welches**

Tags du darvon / (nemlich von dem Baum des Erkennuß Gutes vñ Böses) / wist du / daß du sterben wilst. Diese Wahrheit gefiel ihnen nicht. Hingegen aber / gefiel ihnen die Dmwartheit des Teuffels / demnach der Teuffel in eine Schlange verkleidet / zu ihnen sagte: Ihr werdet nicht des Todes sterben / daß Gott weiß / daß / welches Tags